

Der Arbeitsmarkt im Januar 2022

Pressemitteilung Nr. 07/22

Sperrfrist: 01. Februar 2022, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Trotz saisontypischem Anstieg der Arbeitslosigkeit, Januar-Zahl auf Niveau der 1980ziger Jahre; Nachfrage nach Arbeitskräften weiterhin positiv“



	Januar 2022	Dezember 2021	Januar 2021
Arbeitslosenzahl	10.154	9.720	12.070
Arbeitslosenquote	7,3	7,0	8,7

DATENLAGE:

- Im Januar wurden 675 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 97 oder 12,6 Prozent weniger als im Vormonat Dezember aber 244 oder 56,6 Prozent mehr als im Januar 2020.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge in allen Personengruppen zum Vorjahr: bei den Männern (-1.130 oder -16,2%), den Frauen (-786 oder -15,5%), den jüngeren Arbeitslosen (-209 oder -24%), den älteren Arbeitslosen (-554 oder -15,5%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-54 oder -9,6%) sowie bei den ausländischen Arbeitslosen (-513 oder -14,6%). Selbst bei den Langzeitarbeitslosen (-389 oder -8,2%) ging die Zahl deutlich gegenüber dem Vorjahr zurück.
- **831 Arbeitslosmeldungen erfolgten** im Januar nach einer vorherigen Erwerbstätigkeit.
- **483 Menschen wechselten** im Januar in Erwerbstätigkeit (+40 oder +9% gegenüber dem Vorjahr).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Januar 10.154 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 1.916 oder 15,9 Prozent deutlich unter dem Vorjahreswert. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,3 % (Vorjahresmonat 8,7%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.499 Arbeitslose (-1.136 oder -31,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.655 arbeitslose Männer und Frauen (-780 oder -9,2%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 75,4 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist erneut im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 1.916 oder 15,9 Prozent zurückgegangen. Gegenüber dem Vormonat Dezember ist aber ein Anstieg um 434 oder 4,5 Prozent zu verzeichnen.

Im Vergleich der vier kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein liegt die Landeshauptstadt Kiel mit einer Arbeitslosenquote von 7,3 Prozent weiterhin vor der Hansestadt Lübeck mit 7,6 Prozent. Es folgen Flensburg mit 7,7 Prozent und Neumünster mit 7,8 Prozent.

„Im Januar haben wir einen saisontypischen Anstieg der Arbeitslosigkeit zum Vormonat Dezember zu verzeichnen. Dieser fällt sogar moderater aus als in den Vor-Corona-Jahren. Die Arbeitslosigkeit bewegt sich zudem auf einem deutlich niedrigeren Niveau als im Januar des Vorjahres“, sagte Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, mit Blick auf die neusten Arbeitsmarktdaten.

„Auch wenn das Wetter in den vergangenen Wochen meist nicht typisch winterlich war, ist ein Anstieg der Arbeitslosenzahl im ersten Monat eines neuen Jahres normal. Erfreulich ist, dass die Zahl der in der Landeshauptstadt Kiel gemeldeten arbeitslosen Frauen und Männer mit nunmehr 10.154 nicht nur deutlich unter dem Wert von Januar 2019 und damit unmittelbar vor Beginn der Auswirkungen der Corona-Pandemie liegt, sondern dass wir auch mindestens seit Mitte der 1980ziger Jahre kein besseres Ergebnis in der Landeshauptstadt in einem Januar erzielt haben. Das ist erst einmal ein guter Start in das neue Jahr“, so die Agentur-Chefin weiter. „Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt erweist sich weiterhin robust. Dennoch müssen wir in Pandemie-Zeiten von Monat zu Monat weiterschauen, in welche Richtung sich die Waage neigt“. Den Betrieben in der Region hat das Kurzarbeitergeld über viele Phasen der Pandemie weitergeholfen, ihre Beschäftigten zu halten und Arbeitsplätze zu sichern. „Die Zahl der kurzarbeitenden Betriebe in der Landeshauptstadt Kiel nimmt weiterhin leicht zu, ist aber vom Ausmaß während des Lockdowns immer noch deutlich entfernt“, so Petra Eylander weiter.

„Spätestens, wenn die Pandemie den Arbeitsmarkt irgendwann weniger beeinflussen wird, wird das Thema Fachkräftebedarf wieder deutlich stärker in den Vordergrund treten. Ein guter Indikator dafür ist die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Die neusten uns vorliegenden Daten vom 30. Juni 2021 zeigen einen deutlichen Anstieg um 2.028 oder 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Im langfristigen Vergleich ist die Zahl von 127.515 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Landeshauptstadt Kiel der höchste Wert in einem Juni seit mindestens 11 Jahren. Die Betriebe suchen – auch in von der Pandemie beeinflussten Zeiten – unverändert nach neuen Arbeitskräften. Daraus ergeben sich nicht nur für Berufswechsel, sondern auch für die bei uns gemeldeten arbeitslosen Menschen neue Chance“, so Eylander abschließend.

Nach Branchen gab es absolut betrachtet den stärksten Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Bereich Gesundheitswesen (+708 oder 5,4%), gefolgt von Erziehung und Unterricht (+647 oder +9,1%) sowie im Bereich der Information/Kommunikation (+460 oder 9,3%, jeweils gegenüber dem Vorjahr).

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Kieler Unternehmen sagte Eylander: „Auch die Zahl der unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen bleibt auf einem hohen Niveau. Zwar sind uns im Vergleich zum Dezember 97 oder 12,6 Prozent weniger Stellen gemeldet worden, gegenüber dem Januar 2021 sind es aber 244 oder 56,6 Prozent mehr. Richtig deutlich wird diese positive Entwicklung erst, wenn man sich die Jahre vor Corona anschaut. So wurden uns unmittelbar vor den ersten Auswirkungen der Pandemie im Januar 2020 nur 427 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet, im Jahr zuvor waren es zum gleichen Zeitpunkt 504. Deshalb ist der Start in das neue Jahr mit der aktuellen Zahl von 675 sozialversicherungspflichtigen Stellen durchaus gelungen. Das macht Hoffnung für die nächsten Monate, wenngleich auch für die weitere Entwicklung der Stellennachfrage immer die Einflüsse der aktuellen Corona-Lage berücksichtigt werden müssen“, analysiert Petra Eylander die Stellenseite des Kieler Arbeitsmarktes.

Im Januar lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 12.964 Arbeitslose (-2.418 oder -15,7 Prozent gegenüber Januar 2021);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,3 % (7,5% im Januar 2021)
- 57,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.458
- 42,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.506
- 3.762 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (-1.530 oder - 28,9 Prozent gegenüber Januar 2021).
- 9.202 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (-888 oder -8,8 Prozent)
- 71 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.068 (-2.465 oder -12 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 156.032 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2021); das ist ein Zuwachs von 1,9 % (+2.928) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 779 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+288 oder - 58,7 Prozent gegenüber Januar 2021).

Petra Eylander, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Im Januar ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel um 2.418 oder 15,7 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat zurückgegangen. Im Vergleich mit dem Dezember ist die Zahl der arbeitslosen Menschen allerdings um 643 oder 5,2 Prozent gestiegen. Das ist eine für den Wintermonat Januar normale saisontypische Entwicklung. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit zwischen diesen beiden Monaten bewegt sich auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Jahren vor Corona. Seit mindestens Anfang der 1980ziger Jahre haben wir keine niedrigere Arbeitslosenzahl in einem Januar zu verzeichnen gehabt. Das ist ein guter Start in das Jahr 2022. Dennoch ist nur ein verhaltener Optimismus angezeigt. Das Pandemiegeschehen beeinflusst auch nach fast zwei Jahren immer noch die Gesellschaft, die Wirtschaft und den

Arbeitsmarkt. Wir beobachten deshalb diese Entwicklung genau und helfen mit unseren Angeboten – insbesondere auch mit der Zahlung von Kurzarbeitergeld.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Frau Eylander:

„Im Januar sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern 288 oder 58,7 Prozent mehr an sozialversicherungspflichtigen Stellen als im Vorjahr gemeldet worden. Gegenüber dem Vormonat Dezember sind es allerdings 117 oder 13,1 Prozent weniger. Dennoch ist die Nachfrage nach Arbeitskräften für einen Januar auf einem sehr hohen Niveau. Hatten wir im Januar 2020 und damit rund zwei Monate vor Beginn der Pandemie 511 sozialversicherungspflichtige Stellen von den Betrieben der Region gemeldet bekommen, waren es im Januar 2019 mit 581 zusätzlichen Arbeitsplätzen nicht wesentlich mehr. Deshalb ist der Start ins neue Jahr mit nunmehr 779 unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcentern registrierten sozialversicherungspflichtigen Stellen positiv zu bewerten. Das macht Hoffnung für die nächsten Monate, wenngleich auch für die weitere Entwicklung der Stellennachfrage immer die Einflüsse der aktuellen Corona-Lage berücksichtigt werden müssen. Die Stellenschwerpunkte im Januar lagen auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel und dem Verarbeitenden Gewerbe.“

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Januar 2022

Merkmale	Jan 2022	Dez 2021	Nov 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2021		Dez 2020	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.171	19.205	19.462	-34	-0,2	-2.194	-10,3	-10,4	-9,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.154	9.720	9.664	434	4,5	-1.916	-15,9	-15,5	-16,8
57,7% Männer	5.855	5.590	5.544	265	4,7	-1.130	-16,2	-16,4	-17,4
42,3% Frauen	4.299	4.130	4.120	169	4,1	-786	-15,5	-14,3	-16,1
6,5% 15 bis unter 25 Jahre	662	623	597	39	6,3	-209	-24,0	-28,2	-30,6
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	138	128	115	10	7,8	-28	-16,9	-31,2	-39,8
29,8% 50 Jahre und älter	3.029	2.913	2.876	116	4,0	-554	-15,5	-13,2	-14,1
18,0% dar. 55 Jahre und älter	1.831	1.763	1.727	68	3,9	-298	-14,0	-11,1	-12,1
42,8% Langzeitarbeitslose	4.345	4.320	4.392	25	0,6	-389	-8,2	-4,9	-1,9
5,0% Schwerbehinderte Menschen	510	479	497	31	6,5	-54	-9,6	-12,6	-8,1
29,6% Ausländer ^{*)}	3.008	2.805	2.825	203	7,2	-513	-14,6	-16,3	-16,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.049	2.110	1.873	-61	-2,9	-26	-1,3	15,9	-8,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	831	709	665	122	17,2	-108	-11,5	14,5	-6,1
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	544	677	541	-133	-19,6	38	7,5	16,1	-13,6
seit Jahresbeginn	2.049	23.781	21.671	x	x	-26	-1,3	-6,6	-8,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.620	2.068	2.301	-448	-21,7	117	7,8	6,5	-5,7
dar. in Erwerbstätigkeit	483	641	701	-158	-24,6	40	9,0	14,9	-8,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	386	526	674	-140	-26,6	49	14,5	-5,6	-9,8
seit Jahresbeginn	1.620	25.570	23.502	x	x	117	7,8	6,7	6,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,3	7,0	7,0	x	x	x	8,7	8,3	8,4
dar. Männer	8,0	7,6	7,5	x	x	x	9,5	9,1	9,2
Frauen	6,6	6,3	6,3	x	x	x	7,7	7,3	7,5
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,7	3,6	x	x	x	5,0	5,0	4,9
15 bis unter 20 Jahre	4,7	4,4	4,0	x	x	x	5,2	5,8	6,0
50 bis unter 65 Jahre	7,4	7,2	7,0	x	x	x	8,9	8,4	8,4
55 bis unter 65 Jahre	7,4	7,1	6,9	x	x	x	8,9	8,3	8,2
Ausländer ^{*)}	20,4	19,0	19,2	x	x	x	25,2	23,9	24,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,0	7,7	7,6	x	x	x	9,5	9,1	9,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.417	12.100	12.139	317	2,6	-1.956	-13,6	-12,6	-13,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.513	14.280	14.430	233	1,6	-1.841	-11,3	-10,9	-10,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.551	14.317	14.473	234	1,6	-1.841	-11,2	-10,9	-10,5
Unterbeschäftigungsquote	10,3	10,1	10,2	x	x	x	11,4	11,2	11,3
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.189	2.096	2.075	93	4,4	-1.101	-33,5	-32,4	-32,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.817	20.736	20.830	80	0,4	-1.496	-6,7	-6,8	-6,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.776	7.801	7.868	-25	-0,3	-649	-7,7	-9,3	-9,1
Bedarfsgemeinschaften	15.454	15.323	15.425	131	0,9	-1.111	-6,7	-7,2	-6,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	691	790	777	-99	-12,5	258	59,6	23,4	55,7
Zugang seit Jahresbeginn	691	8.431	7.641	x	x	258	59,6	25,9	26,2
Bestand	3.268	3.169	3.093	99	3,1	1.174	56,1	42,4	44,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Januar 2022

Merkmale	Jan 2022	Dez 2021	Nov 2021	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jan 2021		Dez 2020	Nov 2020
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.186	24.246	24.421	-60	-0,2	-2.827	-10,5	-10,5	-10,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	12.964	12.321	12.158	643	5,2	-2.418	-15,7	-15,6	-17,4
57,5% Männer	7.458	7.045	6.952	413	5,9	-1.351	-15,3	-15,9	-17,1
42,5% Frauen	5.506	5.276	5.206	230	4,4	-1.067	-16,2	-15,2	-17,7
7,1% 15 bis unter 25 Jahre	926	858	821	68	7,9	-268	-22,4	-25,6	-28,7
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	185	170	159	15	8,8	-73	-28,3	-35,6	-40,4
32,6% 50 Jahre und älter	4.221	4.049	3.972	172	4,2	-724	-14,6	-12,4	-13,5
20,9% dar. 55 Jahre und älter	2.708	2.600	2.547	108	4,2	-374	-12,1	-9,2	-10,3
41,0% Langzeitarbeitslose	5.313	5.274	5.346	39	0,7	-400	-7,0	-3,4	-1,1
5,3% Schwerbehinderte Menschen	685	662	670	23	3,5	-92	-11,8	-10,8	-10,8
27,0% Ausländer ^{*)}	3.494	3.213	3.230	281	8,7	-561	-13,8	-16,6	-17,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.746	2.802	2.469	-56	-2,0	-43	-1,5	15,4	-8,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.164	984	907	180	18,3	-134	-10,3	13,8	-7,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	692	821	675	-129	-15,7	25	3,7	9,9	-15,6
seit Jahresbeginn	2.746	30.814	28.012	x	x	-43	-1,5	-7,9	-9,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.102	2.667	2.962	-565	-21,2	104	5,2	4,4	-6,7
dar. in Erwerbstätigkeit	644	820	889	-176	-21,5	43	7,2	10,7	-10,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	469	648	853	-179	-27,6	41	9,6	-12,2	-11,4
seit Jahresbeginn	2.102	33.119	30.452	x	x	104	5,2	5,2	5,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,3	6,0	5,9	x	x	x	7,5	7,1	7,2
dar. Männer	6,9	6,5	6,4	x	x	x	8,2	7,8	7,8
Frauen	5,7	5,4	5,3	x	x	x	6,7	6,3	6,4
15 bis unter 25 Jahre	4,0	3,7	3,5	x	x	x	4,9	4,8	4,7
15 bis unter 20 Jahre	3,5	3,2	3,0	x	x	x	4,5	4,6	4,7
50 bis unter 65 Jahre	6,2	5,9	5,8	x	x	x	7,3	6,9	6,8
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,2	6,0	x	x	x	7,6	7,1	7,0
Ausländer ^{*)}	19,9	18,3	18,4	x	x	x	24,2	23,0	23,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,9	6,6	6,5	x	x	x	8,2	7,8	7,9
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.520	15.018	14.948	502	3,3	-2.523	-14,0	-13,3	-14,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.069	17.703	17.795	366	2,1	-2.464	-12,0	-11,8	-11,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.136	17.768	17.866	368	2,1	-2.459	-11,9	-11,8	-11,4
Unterbeschäftigungsquote	8,7	8,5	8,5	x	x	x	9,7	9,5	9,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.455	3.246	3.129	209	6,4	-1.416	-29,1	-28,6	-30,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	24.857	24.746	24.857	111	0,4	-1.989	-7,4	-7,3	-7,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.534	9.586	9.646	-53	-0,6	-855	-8,2	-9,4	-9,5
Bedarfsgemeinschaften	18.491	18.339	18.457	153	0,8	-1.444	-7,2	-7,5	-7,1
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	795	923	895	-128	-13,9	299	60,3	25,6	45,5
Zugang seit Jahresbeginn	795	9.910	8.987	x	x	299	60,3	25,0	24,9
Bestand	3.894	3.803	3.714	91	2,4	1.382	55,0	41,3	41,1

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

*) Die Zählweise von Ausländern und die Berechnung der Unterbeschäftigung haben sich seit September/Oktober 2021 geändert (s. Hinweisblatt).